

Reden statt Reden

von Frank Weiner

Neujahrsempfang der Stadt wird kaum vermisst

Gewerbetreibende loben gute Gespräche, der Gastgeber verblüfft mit Zahlen wie 7500 Auto-reparaturen im Jahr.

Münster. Der Gewerbeverein VKS springe als Ersatz für die Stadt so lange in die Bresche, „bis wir eine deutliche Neujahrsempfangsmüdigkeit feststellen können“, sagte Erik Sonnemann gestern zur Begrüßung beim Stelldichein von Gewerbe, Politik und Bürgerschaft im Autohaus Weicker. Doch mit Blick auf die mehr als 60 Gäste „ist das nicht der Fall“, betonte der VKS-Kassierer und kündigte für 2016 schon mal den nächsten Empfang an. Dass die Stadt ihren Neujahrstreff aus Kostengründen vor vier Jahren gestrichen hatte – dem trauern die Besucher nicht nach. Sonnemann: Hier bei der VKS gebe es maximal eine Viertelstunde Reden, bei der Stadt seien es gut zwei Stunden gewesen, „da kommen die Gespräche nicht in Gang“.

Im Autohaus war das ganz anders: Schon vor den Redebeiträgen – die besagte 15 Minuten kaum überzogen – plaudern die Gäste munter miteinander. Die Bürgermeisterkandidaten – Sabine Bergold (CDU), Albrecht Kündiger (UKW) und Patrick Falk (FDP, tritt als Unabhängiger an) – mischten sich mit ihren Parteikollegen unters Volk. Da wurde an mancher Stelle auch über die geplante Erhöhung der Gewerbesteuer diskutiert (Bericht folgt). „Es sollen aber keine Wahlreden gehalten werden“, sagte Sonnemann. „Der Bessere, der gewählt werden wird, wird dann nächsten Jahr hier reden dürfen.“

So war dieser Part zum letzten Mal Bürgermeister Thomas Horn vorbehalten. Es gebe einige Fortschritte beim Gewerbe, verkündete er. Das Gebiet „Hühnerberg“ sei voll belegt, in Münster beginne 2015 der zweite Bauabschnitt. Mit Reifenhersteller Nexen Tire stehe man kurz vor dem Vertragsabschluss. Damit die Innenstädte nicht veröden, forderte Horn, sich „darum zu bemühen, dass wir in der Stadt einkaufen“ und so dem Internet-Handel trotzen. Denn dort könne jeder bereits Bratwürste und Müsliriegel bestellen.

Dieses Thema hatte Thomas Holler vom Autohaus zuvor schon aufgegriffen. Autoteile würden zum Teil per Internet geordert. Wenn die Bremsscheibe aus Korea aber versage, dann sei die Werkstatt vor Ort gefragt. Holler und seine Frau Yvonne, Geschäftsführerin des Autohauses Weicker, verblüfften mit Zahlen zum Betrieb mit rund 50 Mitarbeitern: Das Werkstatt-Geschäft mache vier Fünftel des Umsatzes aus, rund 7500 Wagen stünden jedes Jahr auf der Hebebühne, 3 Mitarbeiter kümmerten sich allein um die Reparatur von Oldtimern. Weicker bildet sieben Lehrlinge aus und erreichte 2013 in Sachen Kundenzufriedenheit unter 427 Mercedes-Betrieben Platz zwei. Als Innungsoberrmeister für MTK und Frankfurt prognostizierte Holler der Branche ein fast stabiles Jahr mit bundesweit knapp unter 3 Millionen Neuzulassungen. Für eine positive Stimmung könne die Messe IAA sorgen.

(wein)

Artikel vom 26.01.2015, 03:00 Uhr (letzte Änderung 26.01.2015, 02:50 Uhr)

Artikel: <http://www.fnp.de/lokales/main-taunus-kreis/Reden-statt-Reden;art676,1231822>

© 2014 Frankfurter Neue Presse